

# MATTIG & LINDNER

## Baustellenreport

- Bauunternehmen
- Hallenbau
- Betonfertigteilwerk

Seite 2-5



## MATTIG & LINDNER

GmbH

- Bauunternehmen
- Transportbeton
- Hallenbau
- Betonfertigteilwerk



seit 1909

C.-A.-Groeschke-Str. 15 · 03149 Forst (Lausitz)  
Tel. 0 35 62 - 97 03 - 0 · Fax 0 35 62 - 65 85

## Allgemeines

- Jubilare
- Sponsoring
- Kulturelles

Seite 6



## 2021 – ein weiteres arbeitsintensives Jahr unter außergewöhnlichen Umständen ...

... so wird uns das 2. »Coronajahr« im Gedächtnis bleiben.

Trotz allem konnten die Arbeiten auf unseren Baustellen im Fertigteilwerk und in den Büros bisher mit wenig Ausfällen fortgesetzt werden.

### Liebe Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2021 hält uns das Coronavirus wieder in Atem.

Ich hatte sehr gehofft, dass wir diese Pandemie schneller würden besiegen können. Leider ist uns das in Deutschland nicht gelungen, auch weil unsere Politiker in vielen Entscheidungen fehlerhaft agiert haben.

In unserem Unternehmen gab es trotz einiger Corona-Fälle keine schweren Erkrankungen. Mit unserem Gesundheitsmanagement versuchen wir die Risiken für alle Mitarbeiter möglichst gering zu halten.

Ich bitte alle nichtgeimpften Mitarbeiter, sich doch für einen Impfschutz zu entscheiden.

In der Belegschaft werden wir jedoch auf keinen Fall eine Spaltung in Geimpfte und Ungeimpfte zulassen. Wir haben die letzten 30 Jahre das Unternehmen gemeinsam nach vorn gebracht und werden auch die weitere Zukunft gemeinsam gestalten.

Vor der Zukunft ist mir keinesfalls Bange. Wir haben wunderbare Aufträge, die weit bis in das Jahr 2023 hinreichen. Alle Unternehmensbereiche sind voll ausgelastet.

Mit Optimismus und Schaffenskraft werden wir die Aufgaben des kommenden Jahres meistern.

Angela Merkel sprach von der »Fröhlichkeit im Herzen«. Bewahren wir uns diese, dann werden uns auch die kommenden Coronavirus-Mutanten nichts anhaben können.

**Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für 2022 und bleiben Sie gesund.**

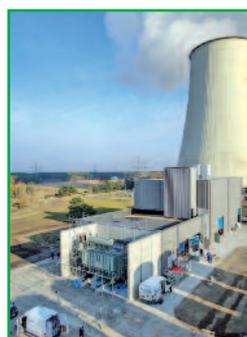
*h. C. Lindner*



Fertigstellung im Oktober

### HiDE Jänschwalde – hochkomplexes Technikgebäude

Am Standort Jänschwalde wird Hilfsdampf sowohl für technologische als auch nichttechnologische Verbraucher benötigt. Insbesondere für Anfahrvorgänge der Blöcke ist eine sichere Hilfsdampfversorgung erforderlich, welche



durch zwei Hochspannungselektrodenkessel bereitgestellt werden.

Zur Aufstellung der Dampferzeuger einschließlich der Nebenanlagen wird ein Kesselhaus mit angegliedertem Schaltanlagengebäude zur Aufstellung der Schaltanlagen und der Transformatoren errichtet. Bisher wurde die Hilfsdampfversorgung durch vorhandene Blöcke vorgenommen, die jetzt jedoch im Zuge des Ausstiegs aus der Kohleverstromung abgeschaltet werden.

Wir erhielten von der DSD Power Technologies GmbH den Auftrag, die baulichen Anlagen für den Hilfsdampferzeuger (HiDE) zu planen und zu errichten. Im April begannen die Arbeiten am Kesselhaus. Es besteht aus einer ge-

dämmten Stahlhalle. Die Halle ist mit einer Grundfläche von 30,0 x 19,0 m nicht sehr groß, hat jedoch eine Höhe von 14,30 m.

Für die bautechnische und die Ausrüstungsplanung wurde mit 3D-Modellen gearbeitet, um die hochkomplexe Technik genauestens zu platzieren. Auf

37 t Bewehrung für Fundamente, für die 30 m bis 40 cm starke Bodenplatte mit Kanälen und Maschinenfundamenten und die 4,50 m x 3,50 m große und 2,30 m bis 3,50 m tiefe Entspannergrube des Kesselhauses verarbeitet. Die Grube bekam eine spezielle Epoxidharzbeschichtung und ist somit für Temperaturen bis zu 80 °C geeignet.

Für die ca. 100 m<sup>2</sup> große Trafowanne für einen 110 kV Trafo (Hochspannung 1000 Volt = 1 kV) waren WU-Beton eine WHG-Beschichtung und Feuer- schutzabdeckungen notwendig.

Ein besonderes Meisterstück war im Oktober das Heben des am Boden montierten 6,2 x 3,2 x 11,0 m und 17 t wiegenden **Treppenturms** auf das 7 m hohe Schaltanlagengebäude in einem Stück. ➤ S. 2

dem Foto ist zu erkennen, dass inzwischen jeder Zentimeter Platz in der Halle mit Technik belegt ist.

Das dazugehörige **Schaltanlagengebäude** von 20 m x 19 m mit einer maximalen Höhe von 7,20 m wurde in Massivbauweise mit diversen Aussparungen und Brandschotten errichtet. Dafür lieferte unser Fertigteilwerk 1260 m<sup>2</sup> Filigranwände bis zu 7,20 m hoch und 380 m<sup>2</sup> Filigrandecken aus Forst. Für den Einbau war unser Polier Sebastian Mrosk verantwortlich. Gemeinsam mit Bauleiter Gerhard Mrosk meisterten sie die teilweise sehr schwierigen Aufgabenstellungen hervorragend. Insgesamt wurden über die ganze Bauphase 750 m<sup>3</sup> Beton und



Heben des Treppenturms – der Turm dient zur Wartung des Kesselhauses.



Montagebeginn im Juni



Richtfest im Juli 2021

► Die vier Treppenläufe mit zwei Podesten wurden von Fa. Tzschernick gebaut und von MATTIG & LINDNER verkleidet.

Ein weiterer sehr spannender Vorgang mit beeindruckendem Einsatz eines 750-t-Kran war Mitte Oktober die Platzierung des Trafos in der von uns gebauten Schaltanlage. Das passierte nicht in unserem Auftrag, dennoch wollten sich unsere Bauleute das nicht entgehen lassen (Foto unten).



*PS: Von unserem Hallenbaubaupolier Carsten Menzel (s. C.M. beim Richtspruch) stammen einige der hier veröffentlichten Fotos. Neben der Arbeit, versuchen zunehmend viele Mitarbeiter von besonderen Augenblicken Fotos zu machen, die für die nun seit 20 Jahren erscheinende Unternehmenszeitung, für die Internetseite sowie für unseren traditionellen Jahresrückblick geeignet sein können. Vielen Dank dafür!*

#### Wir erinnern uns:

*Im Jahr 1976 wurde der Grundstein für den Kraftwerksstandort Jänschwalde in der Nähe der Stadt Peitz, etwa 15 Kilometer nördlich von Cottbus, gelegt. Zwischen 1981 und 1989 gingen die insgesamt sechs Kraftwerksblöcke (A–F) mit jeweils 500 MW Leistung ans Netz. In den 1990er-Jahren durchlief der Standort ein umfassendes Modernisierungsprogramm für den effizienten und umweltgerechten Weiterbetrieb. 2014 konnte ein weiteres mehrjähriges Programm zur Modernisierung aller im Kraftwerk betriebenen Dampfturbinen abgeschlossen werden.*

*In Jänschwalde wird Braunkohle aus dem benachbarten Tagebau Jänschwalde, aber auch aus Welzow-Süd und Reichwalde verstromt. Neben Strom liefert das Werk Wärme für diesen Standort sowie für Cottbus und Peitz.*

*Im Rahmen der von der Bundesregierung beschlossenen Sicherheitsbereitschaft für Braunkohlekraftwerke wurde der Kraftwerksblock F zum 1. Oktober 2018 vom Netz genommen. Am 1. Oktober 2019 folgte Block E. Beide Blöcke werden jeweils für vier Jahre nur noch für Versorgungsengpässe vorgehalten. Danach erfolgt die endgültige Stilllegung. Das Kohleverstromungsbeendigungsgesetz von 2020 sieht Ende 2025 und 2027 zwei Blöcke für eine zeitlich gestreckte Stilllegung vor. Ende 2028 soll das Kraftwerk Jänschwalde dann vollständig stillgelegt werden. (Quelle www.LEAG.de)*

## Baustellenreport

Im September 2020 begann der umfangreiche Umbau eines Wohnblocks in Vetschau in der Heinrich-Heine-Straße 21–25 und wurde im April 2021 unter der Bauleitung von Torsten Jeschke abgeschlossen.



An einer Längsseite des Bestandsgebäudes wurde eine Tagespflegeeinrichtung angebaut, auf der anderen Längsseite aus Betonfertigteilen ein Laubengang mit Aufzug geschaffen. Unser Auftraggeber die **WGV Vetschau mbH** hatte frühzeitig erkannt, dass sich der im Jahr 1995 beginnende Wohnungsleerstand zu einem strukturellen Problem entwickeln wird und die Altersstruktur regional und über-

regional eine andere Herangehensweise verlangt. Die WGV bietet den Mietern mit dem Umbau einiger Wohnblöcke weitere Formen zur Verbesserung der Wohnqualität im zunehmenden Alter an.



### Treppenhausanierungen in Berlin



Unser Bauleiter Frank Muschick arbeitete seit Jahresbeginn an den Treppenhauskomplettanierungen in der Paul-Junius-Str. 58/62; 57/63; 51/55 und Paul-Zobel-Str. 11/15 in Berlin-Lichtenberg für die Wohnungsgenossenschaft Lichtenberg eG. Im November wurden die letzten Treppenhäuser, nun ansprechend und schmuck hergerichtet, übergeben.

## Baustellen 2021/22 in Vetschau, Berlin, Cottbus sowie Coswig und Fürstenwalde

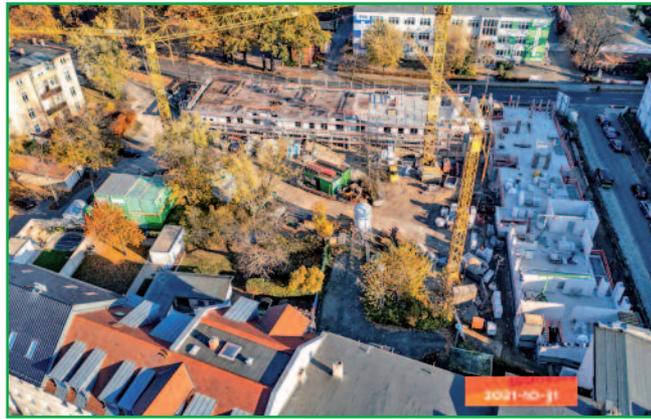
Seit April läuft die nächste Großbaustelle in Cottbus. In der Amalien-/Ecke Ewald-Haase-Straße wird eine Wohnanlage mit 53 Wohneinheiten mit dazugehöriger Tiefgarage für die eG Wohnen 1902 schlüsselfertig erbaut. Die Bauleitung für das 10-Millionen-Euro-Objekt hat wiederum Mario Burchardt mit der Kolonne Jens Mendt.

Der Standort im Zentrum von Cottbus,



in der Nähe der BTU Cottbus/Senftenberg, ist von drei- bis vierstöckigen Mehrfamilienhäusern in Altbauweise geprägt. Es handelt sich dabei um eine sogenannte Quartiers-Randbebauung, die für diesen Standort typisch ist.

Der viergeschossige Gebäudekomplex besteht aus sieben über Eck gereihten Mehrfamilienhäusern. Jedes Haus hat einen straßenseitigen Eingang, hofseitig befinden sich ebenerdige, barrierefreie Zugänge.



Die vom Bauleiter übermittelten Fotos zeigen den derzeitigen Bautenstand: Die Maurerarbeiten 1. OG Segment 1 und 3 sowie Bewehrung und Montage Treppen Balkone Segment 2.

Am 3. Dezember wurde die Decke



3D-Entwurf Wanta Architekten GbR aus Cottbus



Betonwerk liefert sämtliche Filigrandecken, Treppen und Balkone.

In der Bahrfeldstraße in 10245 Berlin Alt/Stralau bauen wir seit Sommer 2020 ein weiteres Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage schlüsselfertig. Dieser Neubau befindet sich unweit der Krachtstraße, die wir 2020 übergaben. Die Bauverhältnisse sind jedoch unmittelbar zwischen den Häusern, die in den letzten Jahren in diesem Quartier

entstanden und natürlich voll bewohnt sind, wesentlich beengter als beim Bauvorhaben in der Krachtstraße. (Foto links)

Wiederum musste das Grundwasser abgepumpt und gereinigt werden, was sehr aufwendig ist und unsere Bauherren Peter + Josef Horlemann viel Geld kostet. Die Kontamination ist eine Hin-

terlassenschaft der DDR-Industrie auf dem Gelände in Nähe der Spree bis 1990.

Momentan wird im 3. OG am Rohbau gearbeitet. Die Balkone und Fenster im EG und 1.OG sind montiert. Sämtliche Betonfertigteile wie Decken, Balkone und Treppen lieferte unser Betonfertigteilwerk in sehr guter Qualität. Für die



3D-Entwurf: Rami Abosaleek, M&L



Fotos von Ende November 2021



Bauleiterin Claudia Schuster ist allmählich »Land in Sicht« und die Baugeräusche reduzieren sich etwas für die Anwohner ringsum.



Bei Siemens in Berlin werden in den verschiedenen Werken seit April durch MATTIG & LINDNER wieder zahlreiche Baumaßnahmen unter der Bauleitung von Ronny Schröder durchgeführt.

Ronny Schröder berichtete Anfang Dezember: »Wir sind seit 2016 bei Sie-

mens vor allem mit der Brandschutz-Sanierung der Treppenhäuser in den Verwaltungsgebäuden und weiteren diversen Arbeiten beschäftigt.

In der Motardstraße (Dynamowerk) wurden 2021 zwei riesige Fundamentgruben geschlossen und in der Nonnendammallee 51 und im Schaltwerk Paul-Stern-Straße Fundamente für Kühlsystem und Filteranlage hergestellt.

Im Verwaltungsgebäude ertüchtigen wir bis 2021 14 Treppenhäuser, die jeweils acht Etagen haben. Die Arbeiten beziehen sich auf Brandschutztüren und Brandabschnitte, die massiv hergestellt wurden. Eine große Menge an Material musste durch das Gebäude transportiert werden. Die

Wege waren sehr weit (mind. 150 m zum Einsatzort) und das Gebäude war in der Zeit durch Siemens in der Nutzung. Dazu kam erschwerend, dass die Arbeiten meistens in der Nachtschicht stattfinden mussten.

Im Gas-Turbinenwerk Huttenstraße 12 haben wir verschiedene Arbeiten ausgeführt. In erster Linie die Brandschutz-Ertüchtigung von Treppenhäusern, die sehr unterschiedlich und aufwendig waren. Bis Dezember wurden sechs Treppenhäuser ertüchtigt.

Weitere Arbeiten sind zurzeit: Betonschneidarbeiten, Mauerarbeiten, Kernbohrarbeiten, Abbrucharbeiten und Betonarbeiten ...«



Bei Siemens arbeiten unsere Mitarbeiter: Thomas Woidke und Ralf Kossatz als Poliere, Uwe Rösner, Fred Willsch, Andre Neumann und Stephan Schorsch.

Tolle Leistungen unserer »Siemensianer«, die auch vom Auftraggeber immer wieder gewürdigt werden!

# Hallenbauten 2021/22

in Forst, Tschernitz und Jänschwalde

## 200. Halle wird in Forst gebaut

Für die Unternehmensgruppe MROSE wird in Forst ab Frühjahr 2022 eine 1252 m<sup>2</sup> große Lagerhalle mit einem 3 m breiten Vordach auf Traufhöhe über die gesamte Längsseite in der Heinrich-Werner-Straße/Ecke Parkstraße errichtet. Seit November laufen die Tiefbauarbeiten auf dem Gelände direkt am Mühlgraben.

Wir verbinden mit diesem Neubau ein schönes Jubiläum, denn es ist unsere 200. Halle. Deutschlandweit erbauten wir in den letzten drei Jahrzehnten Hallen unterschiedlichster Größe und Funktionalität meistens einschließlich Fundamenten mit Bodenplatte oder schlüsselfertig und teilweise als GÜ sowie Projektentwickler.

**Wir freuen uns, dass Halle Nr. 200 in unserer Stadt erbaut wird!**

Die Technische Handel – Industriebe-



Südwesten

3D-Entwurf: ABO Cottbus

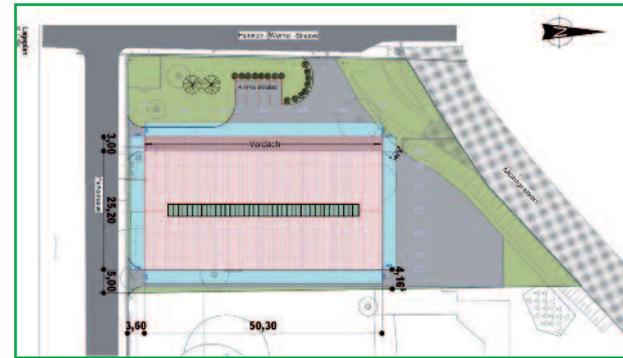
darf – MROSE GmbH ist ein familiengeführtes Unternehmen und agiert als Vollausrüster der Industrie bundesweit. Es gibt viele Ähnlichkeiten mit unserem Unternehmen.

Allerdings wurde die Firma 1907 in Forst als Tuchfabrik gegründet. Es ist daher anzunehmen, dass die Gründer unserer Firmen, Tuchfabrikant Franz Mrose und Maurermeister Max Mattig, sich kannten.

Wie bei M&L erfolgte 1972 die Verstaatlichung/Enteignung der Firma mit damals ca. 100 Mitarbeitern.

Nach der Reprivatisierung 1990 ent-

wickelte sich der technische Großhandel mit heute über 70 Mitarbeitern.



Viele Produkte, die M&L benötigt, wie Arbeitssachen, Werkzeuge, Schrauben aller Art, bis hin zu Besen, Seifen u.v.m. kaufen wir in guter Geschäftsbeziehung seitdem bei »MROSE«.

Ein bekanntes Zitat unserer Mitarbeiter ist: »Das bekommen wir doch sicher bei MROSE ...«

Das Umweltschutz-Engagement der Firma ist am offensichtlichsten an den

zahlreichen PV-Anlagen auf den Dächern zu erkennen.

Auch für die neue Halle ist wiederum eine PV-Anlage geplant. Das dafür besonders geeignete LMR-Stehfalzdach wird im Frühjahr 2022 von unserem Montageteam montiert werden.

## Neubau einer Versandhalle für die GMB GmbH in Tschernitz ab Juli 2021

Die Glasmanufaktur Brandenburg GmbH (GMB) ist ein bekanntes Unternehmen in unserer Region und hat jahrzehntelange Erfahrungen, welche Gläser sich für welchen Zweck am besten eignen. Zu den Produkten gehört unter anderem Hochleistungsglas für die Solarindustrie oder ein Spezialglas für Gewächshäuser.

Auf dem Betriebsgelände der heutigen GMB führte unsere Firma in den letzten drei Jahrzehnten diverse Baumaßnahmen aus. Dazu gehörten in den 90er-Jahren die Rekonstruktion des Fernsehglaswerks und der Hallenbau eines Scherbenlagers für Samsung Corning. 2008 folgte der Bau einer zweigeschossigen Halle für GMB.

Es freute uns, dass wir für die nun dringend benötigte neue Versandhalle zu Beginn des Jahres um technische Vorschläge gebeten wurden und umso mehr, dass nun innerhalb einer Gesamtinvestition von 100 Millionen Euro so schnell wie möglich gebaut werden muss. Das Team für Baumaßnahmen von GMB und MATTIG & LINDNER kennt sich gut und wurde einschließlich unseres Bauleiters Dietmar Henoch wieder aktiviert. Alle Mitarbeiter stehen kurz vor der Rente und nehmen die Herausforderung an. Zu diesem erfahrenen Team gehört nun auch das Planungsbüro Jochintke mit dem Statiker Volker Streit.

Am 15. November wurde das Richtfest gefeiert und seitens GMB viele prominente Gäste empfangen.

Die 28 m freigespannte Halle mit einer Länge von 101 m und einer Firsthöhe von 7,40 m hat Fachwerkbinder und steht zur Hälfte an einem Bestandsgebäude, in dem der derzeitige Versand stattfindet. Dieses Gebäude wird nach Fertigstellung der neuen Halle als Hochleistungsveredelung genutzt. Weiterhin ist eine neue Schmelzwanne geplant. Statt 300 sollen künftig 500 t Glas am Tag geschmolzen werden.

Da besondere Schallschutzanforderungen erfüllt werden müssen, wurden ein 30 cm starkes Porenbetondach und 25 cm Porenbetonwände geplant und noch im Dezember komplett montiert.

Die Abdichtung des Dachs mit Bitumen-Schweißbahnen ist wetterabhängig. Für diese Arbeiten muss der Winter 2022 wieder möglichst mild ausfallen.



Die 25 cm Bodenplatte erhielt zweilagige Bewehrungsmatten und der Beton konnte wie geplant am 25. November komplett eingebracht werden. 380 m<sup>3</sup> Beton kamen aus Simmersdorf, Peitz und Luckau. Das bedeutet, dass 14 Fahrten unentwegt über zehn Stunden Beton lieferten. Der Beton wurde mittels zwei Betonpum-

pen auf der 2 800 m<sup>2</sup> Fläche eingebaut. 24 Stunden überwachten unser Polier Andreas Bölke mit unserem Beton spezialisten Remo Meinz die Betonarbeiten vor Ort. Aus der häuslichen Quarantäne heraus steuerte Bauleiter Dietmar Henoch diesen für den weiteren Baufortschritt wichtigen Bauabschnitt (Fotos: oben).



GMB Tschernitz, Kolonne Bölke (v.l.n.r.): Steffen Schuppe (Maurer), Eberhard Nitsche (Maurer), Andreas Watzlaw (Bauhelfer), Andreas Bölke (Polier), Tom Matschke (Zimmerer), Mario Noack (Kranfahrer, Maurer)

# Hallenbauten 2021/22

## Hallenbau seit September in Forst

In der Kooperation der VIS GmbH und der MSH Surface Solutions GmbH entsteht am Standort Triebeler Straße 33 in Forst ein neues Oberflächenzentrum für Nasslack- und Pulverbeschichtungen.

Die Vetschauer Industrieservice GmbH (VIS) ist ein Fertigungsunternehmen für Stanz- und Laserblechzuschnitte sowie deren Kantung, CNC-Zerspanung und hochspezialisierte Schweiß- und Klebprozesse.

Die VIS wurde 1998 von Michael Boche und Steffen Müller in Vetschau gegründet und hat sich inzwischen zu einem angesehenen Zulieferer der Schienenfahrzeugindustrie und Maschinenbauunternehmen entwickelt.

Die MSH Surface Solutions GmbH ist Partner für die Beschichtung von Fassadenbauteilen sowie Schienenfahrzeug- und Industriebaukomponenten. MSH arbeitet als Lohnbeschichtungsunternehmen für die Industrie und das Handwerk. David Hänschen ist der Geschäftsführer der Firma.

Die MSH ist in drei Geschäftsfeldern am Markt etabliert und fertigt an zwei Standorten: Vetschau und Forst. Die stationäre Nasslackierung und die Pulverbeschichtung sind die beiden Fundamente des Unternehmens. Die Lackier- und Smart-Repair-Arbeiten vor Ort auf den Baustellen runden als drittes Standbein das Portfolio ab.



Im Jahr 2000 erwarb die VIS GmbH die Blechbearbeitung des insolventen Wäschereimaschinenbaus Formatec in Forst und gründete eine zusätzliche Niederlassung in Forst. Die direkt an der Triebeler Straße stehende Halle ist vielen Forster Bürgern noch als Coca-Cola-Lagerhalle bekannt.

Bautenstand Anfang Dezember



Nun wird nach einer längeren Planungsphase auf dem Firmengelände eine 1240 m<sup>2</sup> große Stahlbauhalle mit einem Büroeinbau und einem kleinen Farblager im Mauerwerksbau errichtet.



beide Fotos von November



Der Standort auf einem ehemaligen Abrissgelände und das Bauen an den Bestandsgebäuden stellte besondere Anforderungen an die Gründungsarbeiten wie auf dem Foto links unschwer zu erkennen ist.

Ein großes Tor führt in Zukunft zum Innenhof der Firma VIS und ein kleineres Richtung Bahngleise. Die Bauherren planen ab Frühjahr die bereitstehende Anlage einzubauen.



## 25 Jahre QM System bei M&L

### Qualitätsmanagement – Kein Buch mit 7 Siegeln!



Als vor nunmehr 25 Jahren die Einführung des Qualitätsmanagements unseres Unternehmens auf dem Plan stand, gab es etwas ratlose Gesichter – was verbirgt sich dahinter? Mit viel Elan und dem Wälzen vieler Bücher packte die Geschäftsführung dieses Projekt an. Fragen über Fragen taten sich auf, die Beantwortung und Umsetzung war am Anfang nicht immer leicht. Aber in doch recht kurzer Zeit wurde ein umfassendes Qualitätsmanagement-System entwickelt, das die Struktur gezielt abbildete. Viele Arbeitsanweisungen, Formulare, Checklisten wurden in einem Handbuch zusammengefasst, das nun als Arbeitsmittel in allen Betriebsbereichen zur Anwendung kommt.

Die ersten Überwachungsaudits wurden mit viel Herzklopfen mit guten Ergebnissen überstanden, sodass wir immer die Urkunde als QMS-zertifiziertes Unternehmen erhielten. Mit den Jahren konnten die Rezertifizierungen etwas gelassener in Angriff genommen werden, was aber nicht bedeutet, dass die ständige Überwachung der Qualität und Einhaltung unserer Aufgaben und Ziele nachlässt.

Auch in diesem Jahr steht die Rezertifizierung an, der Termin wurde auf den 2./3. Dezember festgelegt. Wie bei allen anderen Überprüfungen macht sich etwas Aufregung im Vorfeld breit und die Frage steht, schaffen wir es diesmal wieder! Alle Mitarbeiter sind derzeit aktiv dabei, unser Qualitätsmanagement-System genau unter die Lupe zu nehmen und ggf. noch Veränderungen und Verbesserungen unserer Arbeitsabläufe zu erkennen und diese dann an unsere QM-Beauftragte wei-

terzuleiten, damit das QM-Handbuch auf dem aktuellsten Stand ist, sodass es auch in diesem Jahr wieder heißt: **Rezertifizierung erfolgreich bestanden!** M.T.

**Unsere Qualitätsmanagementbeauftragte Natalia Zuckow berichtete nach dem Audit am 3.12.2021:**

»Die Überwachung verlief reibungslos. Per Video am 02.12.21 und am 03.12.21 erfolgte die Auswertung der Unterlagen telefonisch sowie per E-Mail. Dieses Jahr war zur Überprüfung die Baustelle Amalienstraße in Cottbus unter Bauleitung von Mario Burchardt vorgeschlagen. Deren Überwachung erfolgte ebenso per Video und anhand der Unterlagen und Fotos.

Alle Ziele 2021 wurden erreicht. Im umfangreichen Bericht ist das ganze Audit von Frau Rahmig zusammenfassend dargestellt und für jeden einsehbar.

Alle Teilnehmer waren offen und konstruktiv, haben sich bemüht, die angesprochenen Themen anhand der Unterlagen schnell und lückenlos darzustellen, was Frau Rahmig sehr lobte.

Aber vor allem die freundliche Art der Auditdurchführung unserer Auditorin Frau Rahmig. Ihre Achtsamkeit jedem Einzelnen gegenüber hat die positive Auditatmosphäre geschaffen. In offenen Gesprächen mit ihr und unseren Mitarbeitern konnten Vorschläge gleich diskutiert und als Idee der weiteren Verbesserung unseres QMS angenommen werden.

*Auch im 25. Jubiläumsjahr unseres QM-Systems haben wir das Ü-Audit erfolgreich bestanden, was uns besonders freut und zum weiteren Arbeiten an unserem QMS motiviert.«*

## Forschung und Entwicklung bei M&L 2021

### Erste Werkversuche erfolgreich abgeschlossen: Nachhaltige Beschleunigung der Betonerhärtung mit Sonocrete

Mit dem ständigen Interesse an Neuem und der Erforschung innovativer Produkte sieht die MATTIG & LINDNER GmbH Chancen für den weiteren Ausbau ihrer geschäftlichen Aktivitäten.



Unser Unternehmen arbeitet intensiv in Kooperationsprojekten mit Forschungseinrichtungen und Unternehmen u. a. Start-Ups an neuen Produkten und Technologien. Eines der aktuellen Forschungsprojekte in Kooperation mit der Fa. Sonocrete zielt auf die nachhaltige Beschleunigung der Betonerhärtung. Die Gründer von Sonocrete entwickelten eine völlig neue, ultraschallgestützte Mischtechnologie, welche die Betonproduktion deutlich nachhaltiger macht und die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Fertigteilbetons um bis zu 50 Prozent reduziert. Dank dieser Technologie kann entweder die Produktion erhöht, ein klimafreundlicher Zement eingesetzt oder auf die Wärmebehandlung verzichtet werden.

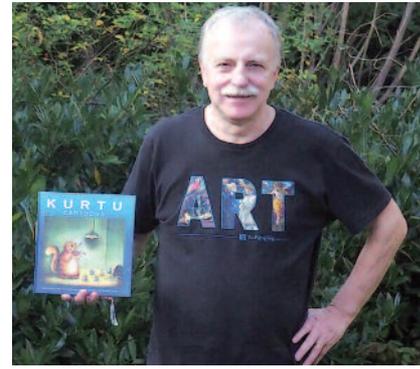
Zudem erfolgt die Erzeugung der für den Misch- und Ultraschallprozess notwendigen Energie elektrisch und kann aus erneuerbaren Energien bereitgestellt werden – ein weiterer Schritt in Richtung Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks bei Betonfertigteilen. N.Z.



Das imposante Gebäude des ehemaligen Warmbades wurde vor 110 Jahren erbaut. 1998 wurde das zunehmend verfallene Gebäude unter Denkmalschutz gestellt. Im Sommer des Jahres 2000 wurde unter Federführung der Fa. MATTIG & LINDNER der Grundstein für das Kompetenzzentrum »komfor« gelegt. Nach gründlicher Innen- und Außensanierung der historischen Bausubstanz des ehemaligen Bades wurde ein moderner Saalanbau mit dem »alten« Gebäude zweckmäßig verbunden, sodass ein modernes Veranstaltungszentrum entstand. Ohne diesen Enthusiasmus wäre ein weiteres identitätsstiftendes Gebäude heute eine denkmalgeschützte Ruine oder nicht mehr vorhanden. Möglich gemacht hat dies der Verein Kompetenzzentrum Forst e. V., dessen Vorsitzender Michael Lindner von Be-

ginn an ist. 1997 war der Verein gegründet worden und kümmerte sich um die Sanierung des verfallenen Gebäudes. Im Jahr 2001, vor 20 Jahren, wurden die Umbau- und Renovierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen (s. kl. Foto S. 1 oben rechts: Prof. R. R. Sommer, Architekt komfor 2001 und M. Lindner am 17.9.2021).

Das Forster Jahrbuch 2021/22 des Museumsvereins hat anlässlich des Doppeljubiläums eine längere Abhandlung einschließlich Fotos veröffentlicht und kann in den Buchhandlungen für 9,90 Euro erworben werden.



**Endlich wieder Kultur und Kunst ...**  
Am 17.09.2021 wurde im komfor innerhalb des Musik-Comedy-Abends die Ausstellung »KurtuKarikaturen« des Künstlers Valeriu Kurtu eröffnet. Wir freuen uns sehr, dass der bekannte und viel beschäftigte Künstler einige seiner Werke für eine Ausstellung in Forst zur Verfügung stellt! »Die Arbeiten von Valeriu Kurtu nur 'so mal anzusehen' ist sinnlos. Man muss sie erkennen. Lange und ausführlich ...«

Der traditionelle Novemberblues im komfor mit Stef Rosen alias Stefano Ronchi und Micha Maass war für alle Besucher, diesmal auch mit etwas leiseren Tönen, ein besonderes Erlebnis.

Wegen steigender Corona-Infektionen musste das Neujahrskonzert 2021 abgesagt werden. Nun wird es am Freitag, 14. Januar 2022 um 19.30 Uhr nachgeholt! Für alle Besucher gilt die 2G-Regel, was inzwischen für die meisten auch kein Problem mehr sein wird. **Zum heiteren Neujahrskonzert »Ich tanze mit dir in den Himmel hinein«** beschwingt in das neue Jahr – vom Walzer bis zum Boogie Woogie – laden die Sopranistin Ute Beckert und Maxim Shagaev am Bajan ein. Das Bajan ist die in Osteuropa verbreitete Schwester des Akkordeons. – Karten als Weihnachtsgeschenk können vorab bis 20. Dezember erworben werden.



#### Geburtstage unserer Mitarbeiter 2021

- 50. Arne Wiener  
Klaus Mrosk
- 60. Sabine König  
Jörg Ulbrich
- 65. Marianne Walter  
Barbara Behrendt  
Dietmar Henoeh  
Henry Winzer
- 75. Bernt Cierlitza



#### Runde Geburtstage Senioren

- 70. Rudolf Schneider
- 80. Christel Gräbel

#### Neue Mitarbeiter M&L 2021

Steffen Schuppe, Maurer  
Burkhard Kursawe, Betriebshandwerker  
Martin Roi, Kfz-Schlosser  
Cindy Knoppe, Mitarbeiterin Verwaltung  
Ruba Alabdullah, Techn. Mitarbeiterin

#### In den Ruhestand verabschiedet

Silvia Kaiser  
Stephan Grabke

#### Verstorben ist 2021 unser ehemaliger Mitarbeiter

Waldemar Walz im Juli

#### Impressum

Herausgeber:

MATTIG & LINDNER GmbH  
C.-A.-Groeschke-Str. 15  
03149 Forst (Lausitz)  
Tel.: (035 62) 97 03-0, Fax: 65 85  
E-Mail: info@mattig-lindner.de

Konzept und Redaktion:  
Sabine Lindner

Fotos: MATTIG & LINDNER GmbH  
eG Wohnen 1902, hpf,  
WG Lichtenberg

Druck: Druckerei Schiemenz Cottbus

Layout: Heiko Drewes (†)

Satz: Heike Winkelmann, JSD Verlag & Druck

Redaktionsschluss: 10.12.2021

## Konzerte, Vernissagen, Schauspiel, Lesungen und Vorträge im Jahr 2021 im komfor



#### Liebe Leser,

sicherlich haben Sie bemerkt, dass wir größtenteils auf die jetzt gängige Gender-Manie verzichten. Selbstverständlich sprechen wir schon immer ALLE unsere Leser an, gleichberechtigt ob Frauen, Männer und Kinder. Dieses seit einigen Jahren hochgepuschte Verkramphen unserer Sprache verdirbt den Spaß am Lesen und auch Hören von Texten. Gibt es nicht Wichtigeres

als »Gendersprache« oder wie denken Sie darüber?

**Haben Sie weiterhin bemerkt:** Die Zahl 2 ist in kleinen Jubiläen stark vertreten: 200. Hallenbau, 25 Jahre QM, 20 Jahre komfor im Warmbad, 20. Unternehmenszeitung und das Jahr 2022 naht. Auf S. 6 haben wir leider keinen Nachwuchs, keine Hochzeiten und Auszubildenden veröffentlichen können, dafür diesmal halbrunde Geburtstage.

Denn nicht nur Politiker und Unternehmer arbeiten nach Erreichen des Rentenalters mit 63 oder 65, 75 usw. weiter, sondern auch fitte Mitarbeiter von M&L als Bauleiter, im Büro, in den Werkstätten und auf Baustellen u.v.m. *Wir danken für diese Bereitschaft, denn alle werden dringend gebraucht und weiterhin Freude an der Arbeit, ob einige Stunden, halbtags oder sogar in Vollzeit!*